

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 25 (1983)
Heft: 133: Impressum

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

filmbulletin

Heft Nummer 133 / Dezember 1983

Preis Fr. 4.-

*Wir wünschen allen
unsern Lesern frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr!*

Vergangenheitsbewältigung:

»Woher habt Ihr plötzlich Geld?« oder »Diese Entwicklung hat man nach dem letzten Editorial nun wirklich nicht erwartet«, solche und ähnliche Bemerkungen waren als Reaktion auf die erste Nummer unseres »neuen« filmbulletins zu hören; vereinzelt wurde uns sogar »Zweckpessimismus zur Tarnung der Entwicklung« unterstellt. Da mir doch einiges an meiner Glaubwürdigkeit liegt, seien folgende Informationen »zur Flucht nach vorn« nachgeliefert: Satz, Druck und Ausrüstung des »Truffaut-Hefts« (Nummer 130, liebevoll handgefertigt im kleinen Format) hat uns so ziemlich auf den Franken genau gleichviel gekostet wie das (»knallhart maschinell produzierte) Heft 132 im neuen Format - erstaunlich, aber wahr und mit Zahlen belegbar. Das neue Herstellungsverfahren entlastet uns auch von einigen Umtrieben und Arbeiten, die uns vorher zunehmend belasteten; erheblich verteuert dagegen haben sich die Versandkosten.

In andern Worten: hätte sich die neue Lösung nicht gefunden, könnte filmbulletin tatsächlich bereits der Vergangenheit angehören - der Aufwand und der Stress für eine Sache, die doch nicht mehr die richtige Freude machte, wurde (nebst den eher trüben finanziellen Aussichten) einfach zu gross. Die wesentlichen Veränderungen, welche die Umstellung gebracht hat, sind vorderhand eher »psychischer Natur«: es macht wieder Spass und Freude, für filmbulletin zu »chrampfen«; wir hegen wieder Hoffnung, endlich aus der jetzigen Lage herauszukommen.

Ob sich diese unsere Hoffnung innert nützlicher Frist materialisiert, wird sich ja weisen.

Walt R. Vian

PS. Ein Druckkostenzuschuss der Präsidialabteilung der Stadt Zürich ermöglichte in diesem Heft den Beitrag über Fritz Lang zur Retrospektive des Filmpodium-Kinos. Wir danken.

Bitte beachten Sie den beiliegenden grünen Schein!

Stadtkino Basel und Filmpodium-Kino Zürich

Leo Hurwitz

6

Film: Fenster zur Welt

FANNY OCH ALEXANDER von Ingmar Bergman

Aus Liebe

zum Theater, zum Kino und zum Leben 9

Zum Werk von Fritz Lang



Von der Natur des Künstlichen

Kleine Filmografie Fritz Lang

16
23

special cinema: Filmmarathon

Die Filme von Raoul Walsh

Aufbruch zu fernen Horizonten

Kleine Filmografie Raoul Walsh

24
27

Kino in Augenhöhe, filmbulletin

VIVEMENT DIMANCHE! von François Truffaut

28

Interview: Nestor Almendros, Kameramann

Kleine Filmografie Nestor Almendros

32
34

L' ARGENT von Robert Bresson

35

ZELIG von Woody Allen

38

KHARIJ (AKTE ABGESCHLOSSEN) von Mrinal Sen

40

filmbulletin Kolumne

Von Wolfram Knorr

42

Titelbild: Fanny Ardant in VIVEMENT DIMANCHE!